

Umweltpolitik der bdks

Präambel

Als Einrichtung der Eingliederungshilfe tragen wir nicht nur Verantwortung für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft, sondern auch für den Schutz unserer natürlichen Umwelt. Wir erkennen an, dass ökologisches Handeln ein integraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung ist. Unsere Umweltpolitik steht im Einklang mit den Grundsätzen des EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und ist ein zentraler Bestandteil unseres integrierten Managementsystems.

1. Geltungsbereich

Diese Umweltpolitik gilt für alle Einrichtungen der bdks¹, ihre Aktivitäten und Dienstleistungen sowie für alle Klient*innen, Mitarbeiter*innen und beauftragte Dritte.

2. Kontext & Selbstverständnis

Wir verpflichten uns zu einem nachhaltigen, ressourcen- und energieschonenden Handeln unter Berücksichtigung der Fähigkeiten, Bedarfe und Mitwirkungsmöglichkeiten unserer Klient*innen und Mitarbeiter*innen. Unser Wirtschaften steht dabei im Einklang mit unserem Leitbild und den Erwartungen unserer interessierten Parteien. Wir fördern das Umweltbewusstsein und die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter*innen und Klient*innen – angepasst an ihre individuellen Fähigkeiten – durch regelmäßige Schulungen, Sensibilisierungsmaßnahmen und partizipative Projekte.

3. Verpflichtungen

Die bdks verpflichtet sich,

- alle geltenden umweltrechtlichen Anforderungen sowie bindenden Vorgaben konsequent zu erfüllen,
- kontinuierliche Verbesserungen der Umwelleistung sicherzustellen,
- Umweltbelastungen zu vermeiden und negative Auswirkungen zu minimieren,
- Umweltziele mit messbaren Kennzahlen, Verantwortlichkeiten und zeitlichen Vorgaben festzulegen und regelmäßig zu überprüfen.

4. Umweltziele – als Rahmen

Wir streben nach konkreten Verbesserungen bei:

- **Energie- und Wasserverbrauch:**
Wir achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Wasser, Materialien und Rohstoffen. Unser Ziel ist es, den Verbrauch systematisch zu

¹ Die bdks umfasst den Baunataler Diakonie Kassel e. V., die Diakonie Wohnstätten gemeinnützige GmbH, die Blaukreuz-Zentrum gGmbH, die bdks – baunataler inklusionsbetriebe gmbh, die bdks – haus und service gmbh, die bdks – integra gmbh, die Saniplus Handicap Construct GmbH, die Kurhessenstiftung und die fed Assistenzdienst gGmbH

senken und wo möglich auf erneuerbare oder umweltfreundlichere Alternativen umzusteigen.

- **Abfallvermeidung und Recycling:**
Wir vermeiden Abfälle, wo immer es möglich ist, und fördern die Wiederverwertung und fachgerechte Entsorgung. Wir sensibilisieren alle Beteiligten für den bewussten Umgang mit Materialien.
- **Umweltgerechte Beschaffung:**
Wir berücksichtigen bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen ökologische Kriterien, insbesondere bei Reinigungsmitteln, Bürobedarf, Fahrzeugen und Lebensmitteln. Bei Beschaffungen achten wir darauf, auch indirekte Umweltaspekte z. B. bei Lieferant*innen und Partner*innen aktiv zu beeinflussen.
- **Mobilität:**
Wir fördern nachhaltige Mobilitätsformen wie Fahrgemeinschaften, Fahrradnutzung oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Unser Fuhrpark wird schrittweise reduziert.
- **Emissionsminderung (Lärm, Abwasser, flächenbezogene Belastung)**
- **Förderung biologischer Vielfalt und Erhalt der Biodiversität**

Die Ziele werden in unserem Umweltprogramm definiert und mit Priorisierung gemäß Umweltaspekt-Bewertung, Verantwortlichkeiten und Zielterminen versehen.

5. Stakeholder-Einbindung

Wir beziehen alle internen und externen Interessierten aktiv in den EMAS-Prozess ein – z. B. durch Schulungen, Mitarbeitenden-Workshops, Stakeholder-Dialoge oder regelmäßige Kommunikation. So stellen wir sicher, dass ihre Erwartungen ernst genommen werden und unsere Umweltaktivitäten nachvollziehbar bleiben.

6. Ressourcen & Kompetenzen

Wir stellen geeignete personelle, technische und finanzielle Ressourcen bereit und fördern Kompetenzen der Klient*innen und Mitarbeiter*innen.

7. Kommunikation & Transparenz

Unsere Umweltpolitik und das Umweltprogramm werden intern und extern kommuniziert – über Aushänge, Intranet, Website und Umwelterklärung. Wir berichten regelmäßig über Fortschritte, Herausforderungen und Verbesserungspotenziale. Wir arbeiten mit anderen sozialen Trägern, Kommunen und Fachstellen zusammen, um voneinander zu lernen und unsere Umweltaktivitäten zu stärken. Unsere Umweltleistungen und Fortschritte machen wir in einer Umwelterklärung regelmäßig transparent.

¹ Die bdkS umfasst den Baunataler Diakonie Kassel e. V., die Diakonie Wohnstätten gemeinnützige GmbH, die Blaukreuz-Zentrum gGmbH, die bdkS – baunataler inklusionsbetriebe gmbh, die bdkS – haus und service gmbh, die bdkS – integra gmbh, die Sanipus Handicap Construct GmbH, die Kurhessenstiftung und die fed Assistenzdienst gGmbH

8. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Wir setzen uns das Ziel, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, Umweltbelastungen zu vermeiden und unsere Umweltauswirkungen regelmäßig zu bewerten und zu minimieren.

Im Rahmen des PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act) überprüfen und optimieren wir unser Umweltmanagementsystem durch interne Audits, Management-Reviews und Validierungen durch externe Umweltgutachter. Dabei werden auch neue Anforderungen aus Recht, Technik und Stakeholder-Erwartungen berücksichtigt.

9. Verantwortlichkeit der Leitung

Die Oberste Leitung ist verbindlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Umweltpolitik verantwortlich und stellt ihre Integration in die Unternehmensstrategie sicher. Dies beinhaltet die Verankerung der EMAS-Prozesse in unserem integrierten Managementsystem und die öffentlichkeitswirksame Darstellung unseres Engagements. Ein/e benannte/r Umweltmanagementbeauftragte/r bzw. ein Umweltteam koordiniert Maßnahmen, dokumentiert Fortschritte und sichert die Einhaltung der EMAS-Anforderungen.

Baunatal, 01.07.2025



Michael Conzelmann
Vorstand / Geschäftsführung



Prof. PhDr. Gerrit Jungk, MHBA
Vorstand / Geschäftsführung

¹ Die bdkS umfasst den Baunataler Diakonie Kassel e. V., die Diakonie Wohnstätten gemeinnützige GmbH, die Blaukreuz-Zentrum gGmbH, die bdkS – baunataler inklusionsbetriebe gmbh, die bdkS – haus und service gmbh, die bdkS – integra gmbh, die Saniplus Handicap Construct GmbH, die Kurhessenstiftung und die fed Assistenzdienst gGmbH